

## Erfahrungsbericht Erasmus

Name: Alexander Berger

Kontaktdaten: [alexanderberger@gmx.at](mailto:alexanderberger@gmx.at)

Name der Universität: ENSAP Bordeaux

Jahr / Semester / Länge des Aufenthaltes: 08/2014 – 02/2015

---

Was hätte ich vorher Wissen sollen?

### Universität / Lehrangebot / Betreuung

*Betreuung durch die Hochschule / den/die ErasmuskoodinatorIn / die Lehrenden*

Die Erasmus-Betreuung an der Ensap funktioniert gut. Es gibt zwei Betreuerinnen, eine für externe Angelegenheiten (Mme Creuzin) und eine für Fragen zum Studium (Mme Lafon). Man kann die beiden mit Ansuchen aller Art kontaktieren und wird gut beraten. Da die Ensap eine ziemlich kleine Uni ist, wird man in der Administration selbst als Erasmus-Student erkannt.

*Qualität der belegten Kurse bzw. der Lehre - welche Kurse sind empfehlenswert?*

Es gibt im Lehrplan von Landschaftsarchitektur 3 Kategorien von Lehrveranstaltungen, A- (Vorlesungen), B- (Übungen) und C-Module (Projekt). Darüberhinaus organisiert die Uni im Wintersemester jährlich eine Exkursion in die Pyrenäen für die Erstsemester (die in einer classe prep. schon mindestens 2 Jahre studiert haben müssen, also 20+ Jahre) zum Kennenlernen. Diese dauert 5 Tage und wird im Lehrplan durch alle B-Modul Veranstaltungen getragen, die ich empfehlen kann.

### Sprache

*Lehrangebot für Sprachkurse des Gastlandes (Crash-Kurse, Intensivkurse etc. Umfang, Qualität)*

Die Uni bietet einen Crashkurs in Französisch an, der in der ersten Septemberwoche stattfindet. Dieser ist ganz ok, um die Sprachkenntnisse wieder aufzufrischen, aber viel Neues lernt man nicht, da er als Auffrischkurs angelegt ist und Grundkenntnisse voraussetzt.

*Umfang der notwendigen Kenntnisse der Sprache des Gastlandes zum „Überleben“ der ersten Wochen*

Fortgeschrittene Französischkenntnisse werden an der Ensap vorausgesetzt, der komplette Unterricht findet auf Französisch statt. In Bordeaux selbst reicht wohl eine Mischung aus Englisch und Französisch aus, um die ersten Wochen eigenständig zu überleben. Erasmuscommunities gibt es in allen Sprachen.

## **Wohnen / Leben im Gastland**

*Wie habe ich Wohnen organisiert? Qualität der Unterbringung.*

Ich habe mich ein halbes Jahr vor dem Antritt um eine Wohnung bemüht und hatte das Glück, die meiner Vorgängerin übernehmen zu können. Es empfiehlt sich, schon frühzeitig um eine Wohnung zu kümmern, das erspart einiges an Stress. Kosten für ein Zimmer je nach Lage und Qualität warm 350-500 €, wobei bei gültigem Mietvertrag ca. ein Drittel der Mietkosten über die CAF ([www.caf.fr](http://www.caf.fr)) rückerstattet werden können. Die Lebenserhaltungskosten sind ca. so wie in Wien. Außerhalb vom Zentrum in den Studentenheimen ist man schon ziemlich vom Stadtleben abgeschnitten, es existieren keine Nightlines.

*Freizeitangebot / Flair der Stadt, der Universität*

Bordeaux ist eine sehr lebenswerte Stadt mit einem angenehmen Flair. Im Sommer sind viele Leute draußen und es gibt ein reges öffentliches Leben. Die Stadtverwaltung hat in den letzten Jahren vieles richtig gemacht, was dazu geführt hat, dass vor allem das (stark verkehrsberuhigte) Zentrum sehr schön ist. Die Ensap hingegen ist mit dem Rad 30 min vom Zentrum entfernt in der Vorstadt an der Autobahn. Sie bietet viel Platz, aber ist ziemlich abgelegen.

Die Umgebung von Bordeaux ist ziemlich attraktiv. Weinorte, Küste, entlang der Garonne oder Wälder sind sehenswert.

## **Insgesamt**

*Allgemeines Urteil über den bisherigen Aufenthalt an der Partnerhochschule als Erasmustudierende/r*

Ich habe ein enorm bereicherndes halbes Jahr in Bordeaux verbracht und diese Entscheidung zu keinem Zeitpunkt bereut.

## **Sonstiges**

Fahrrad! (50-100€)